

## Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-  
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 05  
Titel: Spiele der Kindheit (Beitrag zum Lied: Es war im  
Böhmerwald) (35 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm  
„Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle  
befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit  
Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag,  
steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten  
gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können  
Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung &  
Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-  
Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils  
direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke  
genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht  
werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße)  
Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche  
Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).









Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.eDidact.de](http://www.eDidact.de)

## „Es war im Böhmerwald“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
<b>1</b>  Thema & Einführung	<b>Thema &amp; Einführung: Spiele der Kindheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 1</li> </ul>	29
<b>2</b>  Plaudern & Erzählen	<b>Biografieorientierte Fragen: Was haben Sie als Kind gespielt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 2</li> <li>• CD</li> <li>• evtl. Einführungstext</li> </ul>	32
<b>3</b>  Singen & Tönen	<b>Lied: „Es war im Böhmerwald“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 3</li> <li>• CD</li> <li>• Liedtext</li> <li>• evtl. Noten und Akkorde</li> <li>• evtl. Rhythmus- und Bewegungsidee</li> </ul>	34
<b>4</b>  Hören & Lauschen	<b>Kinderlieder-Rätsel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 4</li> <li>• CD</li> <li>• Textvorlage</li> <li>• Liederbuch</li> </ul>	40
<b>5</b>  Sehen & Betrachten	<b>„Ich bin geboren in ...“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 5</li> <li>• Landkarten der Region, Deutschlandkarte</li> <li>• Spielfiguren</li> </ul>	43
<b>6</b>  Tasten & Fühlen	<b>Nimmgib</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 6</li> <li>• Kreisel</li> <li>• Kopiervorlage</li> <li>• Spielsteine</li> <li>• Gefäß (z.B. Körbchen)</li> <li>• evtl. Meterstab</li> </ul>	44
<b>7</b>  Riechen & Schnuppern	<b>Caro-Kaffee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 7</li> <li>• CD</li> <li>• Caro-Kaffeepulver</li> <li>• heißes Wasser</li> <li>• Tassen, Löffel</li> <li>• Milch, Zucker</li> </ul>	46
<b>8</b>  Schmecken & Genießen	<b>Schokoküsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 8</li> <li>• Schokoküsse</li> <li>• Tablett</li> </ul>	48

CD 5, Track 1 & 2

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
<b>9</b>  Rätseln & Knobeln	<b>„Dame, König, Ass“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 9</li> <li>• CD</li> <li>• 1 Spielkartenset</li> </ul>	49
<b>10</b>  Bewegen & Aktiv sein	<b>Seifenblasen fangen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte 10</li> <li>• Seifenblasen</li> </ul>	51

# 1 Thema & Einführung: Spiele der Kindheit

Als Kindheit bezeichnet man die Lebensphase von der Geburt bis zum Beginn der Pubertät. Die Kindheit ist – wie auch jedes Menschenleben – etwas ganz Individuelles. Prägungen und Entwicklungen hängen stark von der Umgebung und dem jeweiligen Familiensystem ab: Ist jemand z.B. ein Einzelkind, das Nesthäkchen oder der bzw. die Älteste? Wohnt jemand in der Stadt oder auf dem Land? Wächst jemand in der Großfamilie oder mit seiner alleinerziehenden Mutter bzw. seinem alleinerziehenden Vater auf?

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Kinderreichtum für die Familien selbstverständlich. Es gab noch keine Emanzipationswelle und keine „Pille“. In den Familien herrschte ein ganz anderes Leben, als wir es heutzutage kennen. Viele Frauen hatten keine berufliche Ausbildung. Der Ehemann ging zur Arbeit, die Ehefrau kümmerte sich um den Haushalt und um die Kinder. Tolle elektrische Küchenhelfer (z.B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Elektroherde, Küchenmaschinen) gab es noch nicht bzw. sie waren für die meisten kaum erschwinglich. Kinder wurden früh bei den verschiedensten Tätigkeiten eingebunden, „durften“ bzw. „mussten“ mithelfen. Größere Geschwister kümmerten sich um die Kleineren.



Gespielt wurde oft draußen bzw. auf der Straße. Dies war leicht möglich, weil es noch nicht so viele Autos gab. Auch Grünflächen waren bei Weitem noch nicht so verbaut wie heute. Wer auf dem Land aufwuchs, konnte sich frei über Feld, Wald und Wiese bewegen. Spielzeug war nur in Maßen vorhanden, man besaß z.B. eine Puppe, einen Teddybären oder Holzklötzchen (oft vom Vater oder Großvater selbst gemacht). Gespielt wurde daher mit wesentlich mehr Kreativität – wenn wenig vorhanden ist, wird man erfinderisch!

Im 20. Jahrhundert wurden unter anderem Brettspiele populär. Wenn man sich diese Spiele nicht leisten konnte, zeichnete man „Mühle“ oder „Dame“ auf einen alten Karton oder in den Sand und spielte mit Steinen. Das beliebteste Gesellschaftsspiel der Deutschen, „Mensch ärgere Dich nicht“, wird seit 1914 in Serie produziert. Der erste Welt-schachbund wurde 1924 in Paris gegründet.

Spielen ist für die Entwicklung des Kindes elementar: Ein Kind erschließt sich spielend seine Welt. Der angeborenen Neugier und seinem Spieltrieb folgend lernt es sich selbst kennen, erforscht seine Umgebung und entwickelt durch Begegnungen mit anderen Kindern bzw. Menschen sein Rollenverständnis in der Gesellschaft. (Quelle: Wikipedia)

Dem **Lied „Es war im Böhmerwald“** haben wir das **Thema „Spiele der Kindheit“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher immer einen Bezug zur Lebensphase der Kindheit und zu deren Spielritualen.



Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!

1

Thema  
&  
Einführung

Lied: „Es war im Böhmerwald“

Thema: **Spiele der Kindheit**

CD 5, Track 1 &amp; 2

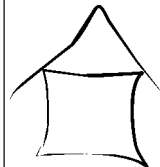
## Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

### Schaffens-Werte: Spiele der Kindheit



Welche Spiele hat jemand als Kind gern gespielt (z.B. Puppenküche, Eisenbahn, Holzklötzchen)?  
 Welche Spiele hat man evtl. mit anderen oder für sich selbst erfunden?  
 Gab es jahreszeitliche Favoriten beim Spielen (z.B. Rodeln, Skifahren, Schneemannbauen im Winter bzw. Spiele am Bach/See oder im Wald zur Sommerzeit)?  
 Wurde gern „Vater, Mutter, Kind“ gespielt? Wenn ja, mit wem (z.B. mit anderen Kindern oder mit Puppen)?  
 Bei welchen Spielen brauchte man körperliche Ausdauer (z.B. „Räuber & Gendarm“, Fangen)?  
 Wer hatte früher eine Schaukel im Garten?  
 Wer spielte gern mit körperlichem Einsatz Ball (z.B. Fußball, Völkerball, Federball)?  
 Welche Spiele brauchten Konzentration (z.B. Brettspiele, Kartenspiele)?  
 Von wem bekam man Spiele beigebracht?  
 Wie mühsam war es, ein bestimmtes Spiel (z.B. Schach) zu erlernen?  
 Welche Kartenspiele wurden gespielt (z.B. Schwarzer Peter, Mau-Mau, Rommé, Canasta, Schafkopf, Doppelkopf)?